

**Bildungsstatistik Kanton Bern:
Basisdaten 2008**

**Statistiques de la formation
du canton de Berne : données de base 2008**

Bildungsplanung und Evaluation
Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Planification de la formation et évaluation
Direction de l'instruction publique du canton de Berne

Bern, 2009

Konzept: Jürgen Allraum (BiEv)
Realisierung: Jürgen Allraum, Anne Renaud
und Christina Gnos (BiEv)

Grafik/Layout: Gabriela Scholl Gestaltung, Zürich
Foto: Gabriela Scholl
Übersetzung: Übersetzungsdienst ERZ

Herausgeber:
Bildungsstatistik
Bildungsplanung und Evaluation (BiEv)
Erziehungsdirektion des Kantons Bern
Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern

Tel.: 031 633 85 07
Fax: 031 633 83 55
E-Mail: biev@erz.be.ch
Internet: www.erz.be.ch/statistik

Berne, 2009

Concept : Jürgen Allraum (BiEv)
Réalisation : Jürgen Allraum, Anne Renaud
et Christina Gnos (BiEv)

Graphisme/Layout : Gabriela Scholl Gestaltung, Zürich
Photo : Gabriela Scholl
Traduction : Service de traduction INS

Editeur :
Statistiques de la formation
Planification de la formation et évaluation (BiEv)
Direction de l'instruction publique du canton de Berne
Sulgeneckstrasse 70, 3005 Berne

Tél. : 031 633 85 07
Fax : 031 633 83 55
E-mail : biev@erz.be.ch
Internet : www.erz.be.ch/statistique

Einleitung

Wir freuen uns, Ihnen die Publikation «Bildungsstatistik Kanton Bern: Basisdaten 2008» unterbreiten zu können.

Die Ausgabe 2008 liefert Ihnen einige zentrale Zahlen und Indikatoren zum Berner Bildungswesen und gibt einen Überblick über den Aufbau des Berner Schulsystems. Die Publikation liefert Zahlen zu den Schülerinnen und Schülern aller Stufen und Schultypen der Berner Schulen, zu den Übertrittsquoten und Ausbildungsabschlüssen.

Sie finden hier zudem Angaben über die vergangene und die erwartete künftige Entwicklung der Lernendenzahlen sowie die eingesetzten Ressourcen an Lehrkräften und finanziellen Mitteln (Ausgaben für die öffentlichen Schulen pro Lernende(n) und Ausbildungsbeiträge).

Die «Basisdaten» werden auf den Internetseiten der Erziehungsdirektion (unter www.erz.be.ch/statistik) um zusätzliches statistisches Material und Analysen ergänzt. Dort finden Sie auch Tabellen mit Angaben zu Schülerinnen und Schülern für jede Schule und Gemeinde.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben zu den Schulen und Lernenden auf die öffentlichen und privaten Schulen. Stichtag der Angaben zum Schuljahr 2008/09 ist der 15. September 2008. Ausnahmen sind bezeichnet. Referenzperiode für die Angaben zu den Lehrkräften, Bildungskosten und Ausbildungsbeiträgen ist meist das Kalenderjahr (per 31. Dezember).

Die hier veröffentlichten Zahlen können von bereits andernorts publizierten Angaben wegen Unterschieden in den Begriffsdefinitionen oder Fehlerkorrekturen geringfügig abweichen.

Verantwortlicher Bildungsstatistik: Jürgen Allraum

Introduction

Nous avons le plaisir de vous présenter les « Statistiques de la formation du canton de Berne : données de base 2008 ».

L'édition 2008 met en évidence quelques chiffres et indicateurs clés du système éducatif bernois et donne un aperçu de l'organisation du système scolaire. Elle propose les chiffres des effectifs des élèves pour tous les degrés et types d'école, des taux de passage et des formations achevées. Elle documente l'évolution du nombre d'élèves ainsi que les ressources humaines et financières utilisées (dépenses par élève dans les écoles publiques et subsides de formation).

Ces informations de base sont complétées par les données et les analyses prévues afin de développer l'offre statistique des pages Internet de la Direction de l'instruction publique (www.erz.be.ch/statistique). Vous y trouverez aussi des tableaux faisant état des effectifs des élèves par école et par commune.

Sauf précision contraire, les données relatives aux écoles et aux élèves se réfèrent aux écoles publiques et privées et à l'année scolaire 2008/09 (jour de référence: 15 septembre 2008). Celles qui ont trait au corps enseignant ainsi qu'aux coûts et subsides de formation portent le plus souvent sur une année civile (état au 31 décembre). Il est possible que certains chiffres avancés ici diffèrent légèrement de données publiées ailleurs, soit parce que les termes n'ont pas la même définition, soit parce que des erreurs ont été corrigées.

Responsable des statistiques de la formation : Jürgen Allraum

Inhalt

A	Das Schulsystem des Kantons Bern	8
A1	Deutschsprachiger Kantonsteil	8
A2	Partie francophone du canton	9
B	Lernende 2008/09	10
B1	Lernende der Vorschul-, der Primar- und der Sekundarstufe I in öffentlichen und privaten Schulen	10
B2	Lernende der Sekundarstufe II in öffentlichen und privaten Schulen	11
B3	Lernende der Tertiärstufe in öffentlichen und privaten Schulen	12
C	Entwicklung	13
C1	Entwicklung der Anzahl der Lernenden der Vorschul-, der Primar- und der Sekundarstufe I 1997–2008	13
C2	Entwicklung der Anzahl der Lernenden der Berufsbildung 1997–2008	14
C3	Entwicklung der Anzahl der Lernenden der allgemein bildenden Sekundarstufe II 1997–2008	15
C4	Entwicklung der Anzahl der Studierenden der Hochschulen 1997–2008	16
C5	Künftige Entwicklung der Anzahl der Lernenden 2006–2017	17
D	Übertrittsquoten 2008	18
D1	Übertrittsquote in die Sekundarschule ab der 6. Klasse	18
D2	Übertrittsquote in die Sekundarschule ab der 6. Klasse nach Amtsbezirk (3-Jahres-Mittel)	19
D3	Übertrittsquote ins Gymnasium ab der 9. Klasse	20
D4	Übertrittsquote ins Gymnasium ab der 9. Klasse nach Amtsbezirk (3-Jahres-Mittel)	21

E Kulturelle Heterogenität der Klassen 2008/09	22
Anteil der kulturell sehr heterogenen Klassen an der Volksschule nach Amtsbezirk	22
F Bildungsabschlüsse 2008	23
F1 Ausgewählte Abschlüsse der Sekundarstufe II	23
F2 Ausgewählte Abschlüsse der Tertiärstufe	24
G Lehrpersonen 2008/09	25
G1 Lehrpersonen an öffentlichen Schulen der Vorschul-, Primar- und der Sekundarstufe I	25
G2 Lehrpersonen an öffentlichen Schulen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe	26
H Kosten der öffentlichen Schulen: Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe I	27
I Ausbildungsförderung 2008	28
I1 Stipendien nach Ausbildungsrichtung	28
I2 Studiendarlehen nach Ausbildungsrichtung	29

B Lernende 2008/09 Elèves et étudiants 2008/09

B3 Lernende der Tertiärstufe in öffentlichen und privaten Schulen Etudiants du degré tertiaire des écoles publiques et privées

Schulstufe und -typ	Total	davon weiblich	Ausländeranteil	mit franz. Unterricht	mit privater Trägerschaft ¹	
	total	de sexe féminin	proportion d'étrangers	enseignement en français	en établissement privé ¹	degré d'enseignement et type d'école
Tertiärstufe, Total	25'728	50%	13%	200²	f. A.	total degré tertiaire
Höhere Berufsbildung (inkl. Technikerschulen und Höhere Fachschulen)	4'886	48%	3.4%	0	1'808	formation professionnelle supérieure (y compris écoles techniques et écoles supérieures)
Hochschulen	20'363	52%	9.0%	200²	f. A.	hautes écoles
Universität Bern	13'710	53%	10%	–	–	Université de Berne
Pädagogische Hochschule PHBern	1'989	69%	4.2%	–	f. A.	Haute école pédagogique PHBern
Pädagogische Hochschule HEP-BEJUNE ³ , Standort Biel	74	89%	–	74	–	Haute école pédagogique BEJUNE ³ , site de Bienne
Berner Fachhochschule	4'464	41%	10%	f.A.	f. A.	Haute école spécialisée bernoise
Fachhochschule HS-ARC ⁴ , Standort St-Imier	126	10%	10%	126	–	Haute école spécialisée HE-ARC ⁴ , site de St-Imier

Anmerkungen:

Die Angaben beziehen sich auf die Grundausbildungen der jeweiligen Institutionen. Weiterbildungen sind nicht enthalten.

¹ Subventionierte und nicht subventionierte Schulen

² Ohne Berner Fachhochschule

³ HEP-BEJUNE: Pädagogische Hochschule der Kantone Bern (französischsprachiger Teil), Jura und Neuenburg

⁴ HS-ARC: Hochschule ARC Bern-Jura-Neuenburg

Stichtag: 15. Sept.; Hochschulen: 15. Okt. oder 15. Nov.

Notes :

Les données intègrent les formations initiales. Les formations continues ne sont pas intégrées.

¹ Ecoles subventionnées et non subventionnées

² Sans la Haute école spécialisée bernoise

³ HEP-BEJUNE : Haute école pédagogique des cantons de Berne (partie francophone), du Jura et de Neuchâtel

⁴ HE-ARC : Haute école ARC Berne-Jura-Neuchâtel

Date de référence : 15 sept.; hautes écoles: 15 oct. ou 15 nov.

Kommentar:

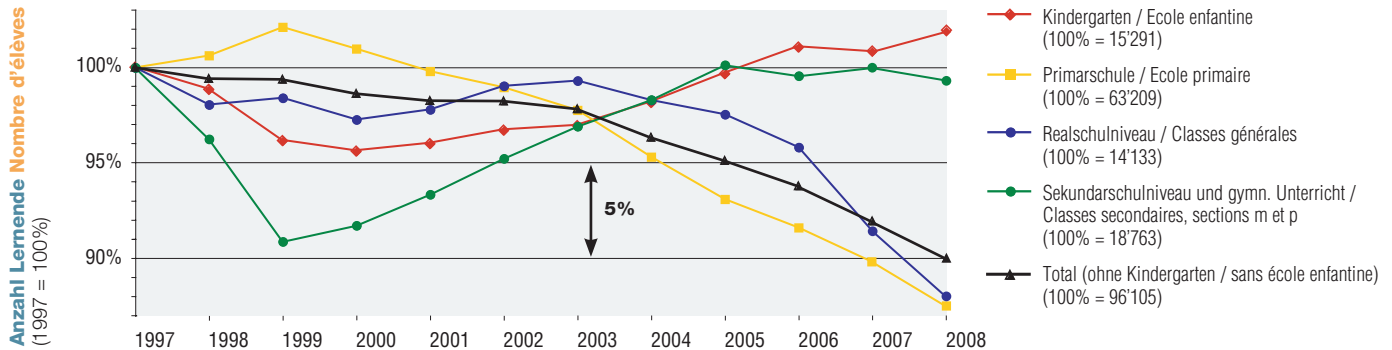
Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl Lernende im Bereich der Höheren Berufsbildung um 66% von 2'937 auf 4'886 erhöht. Dies liegt einerseits daran, dass einige Ausbildungen neu zu den tertiären Ausbildungen statt der Sekundarstufe II gezählt werden. Andererseits ist vor allem im Bereich der Gesundheitsberufe eine massive Erhöhung der Lernendenzahl zu verzeichnen.

Observations :

Le nombre d'étudiants de la formation professionnelle supérieure a augmenté de 66% depuis l'année dernière. Le passage de 2'937 à 4'886 étudiants provient d'une part du passage de quelques formations du secondaire II au tertiaire. D'autre part, on observe une forte augmentation du nombre d'étudiants principalement dans les professions de la santé.

C Entwicklung Evolution

C1 Entwicklung der Anzahl der Lernenden der Vorschul-, der Primar- und der Sekundarstufe I 1997–2008 Evolution du nombre d'élèves des cycles préscolaire, primaire et secondaire I 1997–2008



Anmerkungen:

Lernende in öffentlichen und privaten Schulen ohne Besondere Klassen (Kleinklassen) und Sonderschulklassen. Realschulniveau: inkl. Sekundarschule ohne Selektion. Zeitachse: Das Datum bezieht sich jeweils auf das Schuljahr, 2000 bezeichnet folglich das Schuljahr 2000/01.

Kommentar:

Seit 1999 nimmt die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Volksschule, insbesondere bei der Primarschule, kontinuierlich ab. Die Zahl der Kinder im Kindergarten wuchs seit 2000 v. a. deshalb, weil die Kinder vermehrt zwei Jahre den Kindergarten besuchen. Der starke Rückgang 1997–1999 bei den Lernenden mit Sekundarschulniveau ist die Folge eines Populationsrückganges, verbunden mit der Änderung des Übertrittsverfahrens in die Sekundarstufe I per Schuljahr 1998/99. Im Gegensatz zu 2007 nahm 2008 sowohl die Zahl der Lernenden mit Sekundar- als auch jener mit Realschulniveau ab, bei letzteren jedoch in höherem Ausmass.

Notes :

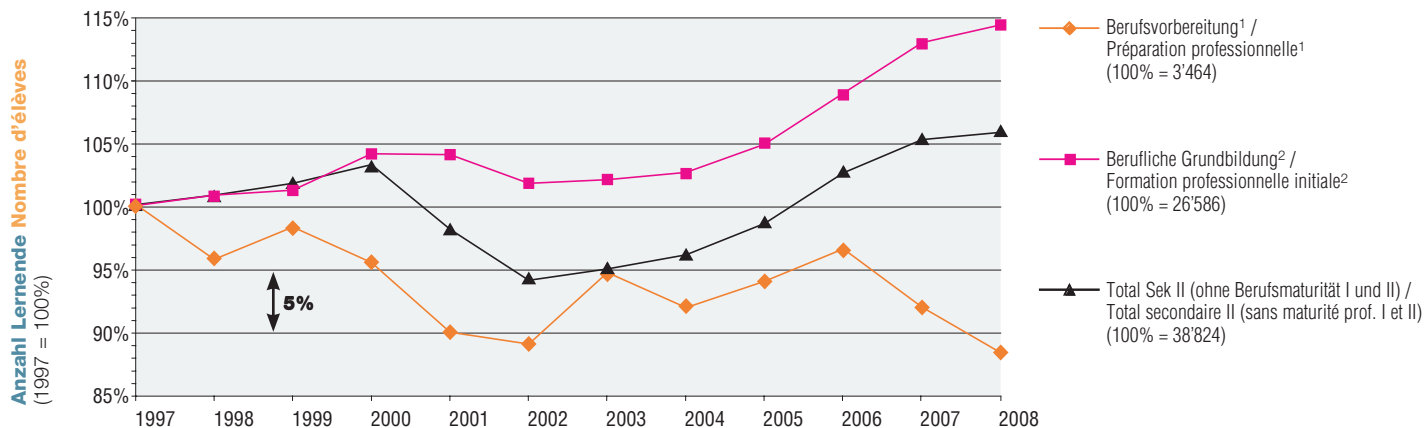
Élèves des écoles publiques et privées, sans les classes spéciales ni les écoles spécialisées. Classes générales : écoles secondaires sans sélection comprises. Axe temporel : la date indique toujours l'année scolaire, soit 2000 pour l'année scolaire 2000/01.

Observations :

Depuis 1999, le nombre d'élèves de l'école obligatoire n'a cessé de diminuer, en particulier à l'école primaire. L'augmentation du nombre d'enfants dans les écoles enfantines depuis 2000 est due au fait qu'ils sont de plus en plus nombreux à fréquenter l'école enfantine durant deux années. Le recul marqué de 1997–1999 chez les élèves du cycle secondaire est dû à une diminution de la population et au changement de la procédure de passage au cycle secondaire I pour l'année scolaire 1998/99. Contrairement à 2007, le nombre d'élèves diminue en 2008 dans les classes générales et dans les classes secondaires sections m et p. La réduction est plus importante dans les classes générales.

C Entwicklung Evolution

C2 Entwicklung der Anzahl der Lernenden der Berufsbildung 1997–2008 Evolution du nombre d'élèves en formation professionnelle 1997–2008



Anmerkungen:

Lernende in öffentlichen und privaten Schulen. Die Zeitreihe wurde für die Grafik neu berechnet. Dabei wurden gewisse Berufsausbildungen neu der Tertiärstufe zugeteilt.

¹ Berufsvorbereitendes Schuljahr, Vorlehre und Gestalterischer Vorkurs

² Berufliche Grundbildung: inkl. Handelsmittelschulen

Das Total Sekundarstufe II (ohne Berufsmaturität I und II) zeigt zum Vergleich die Entwicklung der Anzahl aller Lernenden der Sekundarstufe II.

Notes :

Elèves des écoles publiques et privées. Les séries ont été révisées afin de tenir compte du passage de certaines formations professionnelles au degré tertiaire.

¹ Année scolaire de préparation professionnelle, préapprentissage et cours préparatoires à des formations d'arts appliqués

² Formation professionnelle initiale : écoles supérieures de commerce incluses
Le total du cycle secondaire II (sans la maturité professionnelle I et II) montre en comparaison l'évolution du nombre total d'élèves du cycle secondaire II.

Kommentar:

Zwischen 2006 und 2008 hat die Anzahl Lernender in einer Berufsvorbereitung abgenommen. Der Rückgang 2006–2007 ist u. a. darauf zurückzuführen, dass der Vorkurs für pflegerische und medizintechnische Berufe nicht mehr angeboten wird.

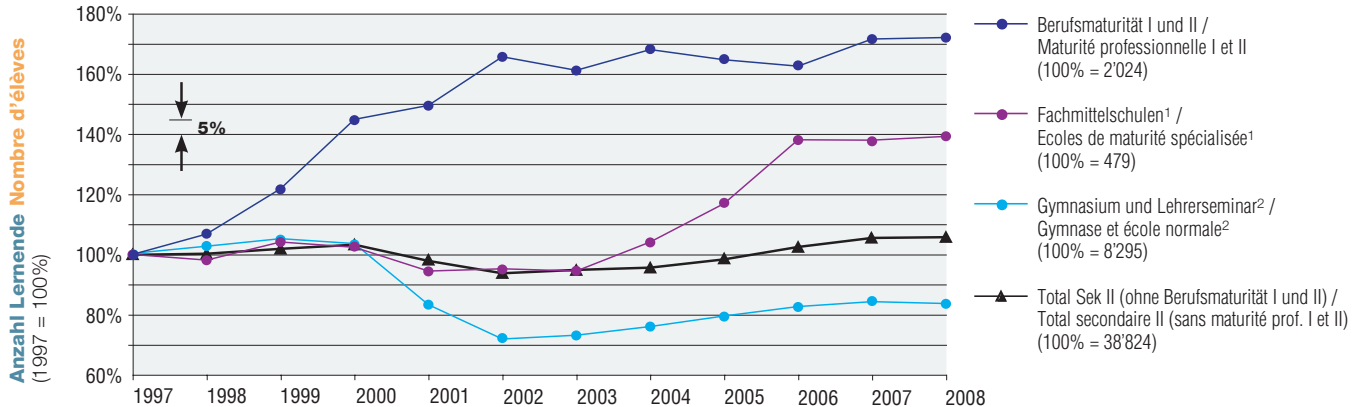
Observations :

Le nombre d'élèves en préparation professionnelle a diminué entre 2006 et 2008. La réduction entre 2006 et 2007 est entre autre due au fait que le cours préparatoire aux professions médico-techniques et relatives aux soins n'est plus proposé.

C Entwicklung Evolution

C3 Entwicklung der Anzahl der Lernenden der allgemein bildenden Sekundarstufe II 1997–2008

Evolution du nombre d'élèves du cycle secondaire II en section générale 1997–2008



Anmerkungen:

Lernende in öffentlichen und privaten Schulen

- ¹ Fachmittelschulen: Im Jahr 2006 wurde die Ausbildung auf drei Jahre verlängert.
- ² Mit der Tertiärisierung der Lehrerbildung wurden die Lehrerseminare aufgehoben. Der letzte Jahrgang beendete die Ausbildung im Schuljahr 2001/02. Gymnasium: Der erste Jahrgang mit verkürzter Ausbildungsdauer schloss im Schuljahr 2000/01 ab (doppelter Abschlussjahrgang!).

Kommentar:

Bis ins Jahr 2000 kompensierte die Zunahme der Zahl der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten den Rückgang der auslaufenden Lehrerbildung auf der Sekundarstufe II. Der Rückgang der Zahl der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten 2000–2001 ist eine Folge der Verkürzung der Maturitätsausbildung um ein Jahr. Die Zahl der Lernenden an einer Fachmittelschule hat 2006 deshalb stark zugenommen, weil die Ausbildung um ein Jahr verlängert wurde.

Notes :

Elèves des écoles publiques et privées

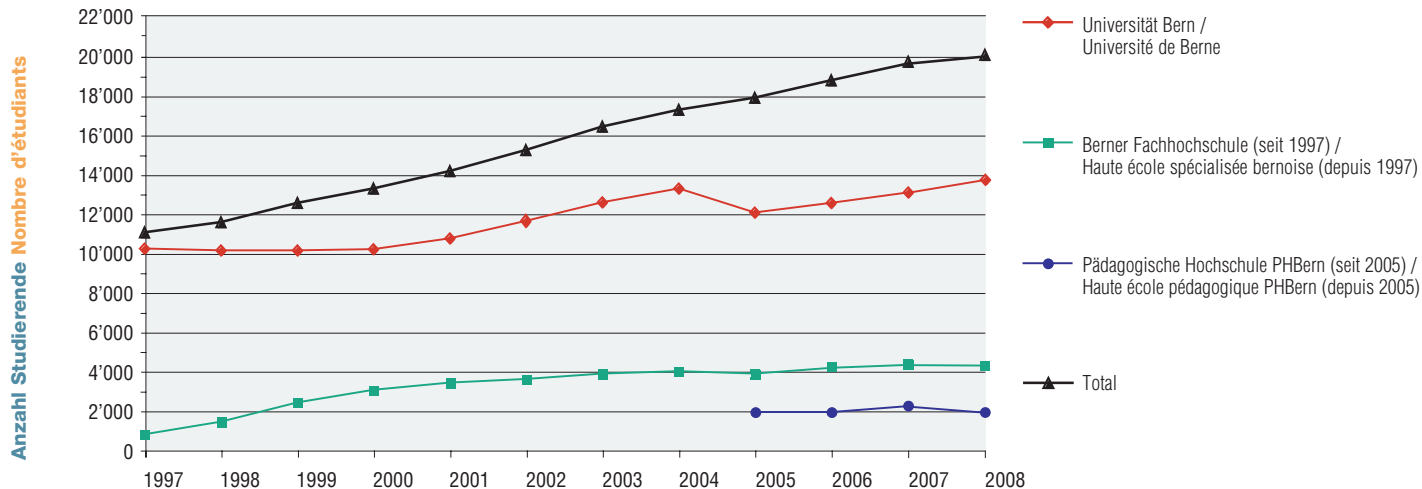
- ¹ Ecoles de maturité spécialisée : en 2006, la durée de la formation a été augmentée et s'étale sur trois ans.
- ² La formation du corps enseignant relève désormais du degré tertiaire, l'école normale ayant été supprimée, la dernière volée a achevé sa formation en 2001/02. Gymnase : les premiers élèves à suivre la formation plus courte ont terminé en 2000/01 (double volée de titulaires de maturité).

Observations :

Jusqu'à l'an 2000, l'augmentation du nombre d'élèves au gymnase compensait le recul dû à la suppression progressive de la formation du corps enseignant au cycle secondaire II. Le nombre d'élèves au gymnase a chuté en 2001, car la maturité dure 1 an de moins. La forte hausse du nombre d'élèves dans les écoles de maturité spécialisée en 2006 est due à l'allongement d'une année de la formation.

C Entwicklung Evolution

C4 Entwicklung der Anzahl der Studierenden der Hochschulen 1997–2008 Evolution du nombre d'étudiants des hautes écoles 1997–2008



Anmerkungen:

Angaben ohne Nachdiplomstudien/-kurse und ohne die Hochschulen HEP-BEJUNE sowie HS-ARC (vgl. Tabelle B3).

Kommentar:

2004–2005 ging die Zahl der Studierenden an der Universität Bern leicht zurück. Dies weil 2005 die Lehrerinnen- und Lehrerbildung mit Ausnahme des Instituts für Sport und Sportwissenschaft in die Pädagogische Hochschule Bern verlagert wurde (rund 1'230 Studierende).

Notes :

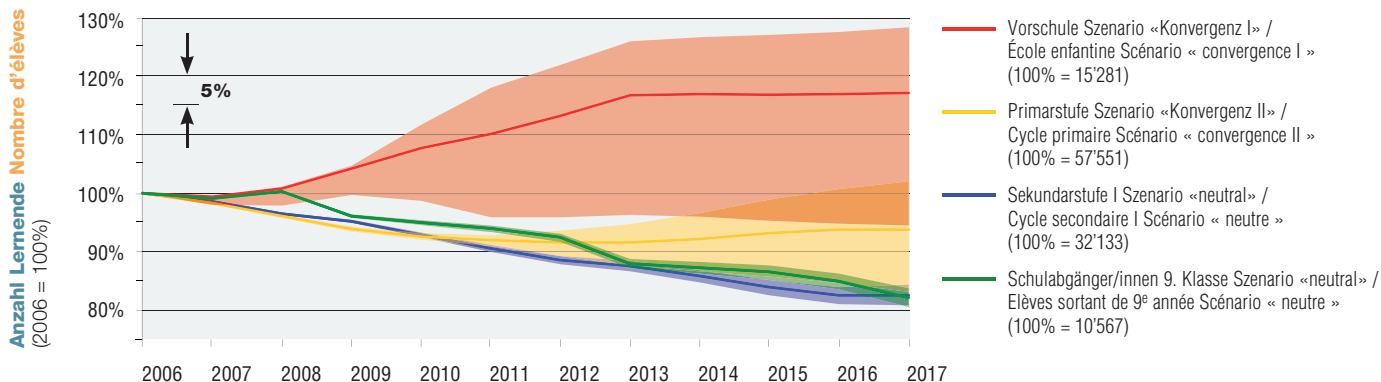
Études et cours postgrades exclus. Sans HEP-BEJUNE et HE-ARC (cf. tableau B3).

Observations :

En 2004–2005, le nombre d'étudiants à l'Université de Berne a légèrement baissé. La raison est qu'en 2005, la formation du corps enseignant, à l'exception de l'Institut du sport et des sciences du sport, a été intégrée à la Haute école pédagogique bernoise (env. 1'230 étudiants).

C Entwicklung Evolution

C5 Künftige Entwicklung der Anzahl der Lernenden 2006–2017 Evolution future du nombre d'élèves de 2006 à 2017



Anmerkungen:

Die Grafik zeigt die Bandbreite der erwarteten Entwicklung der Schülerzahlen in den drei Bildungsstufen Vorschule, Primarstufe und Sekundarstufe I sowie der Schulabgänger/innen in der 9. Klasse. In der Legende wird nur das mittlere Szenario aufgeführt.

Die Schülerprognosen beruhen auf den Szenarien des Bundesamts für Statistik (BFS) von 2008. Diese orientieren sich am mittleren Szenario der geschätzten Bevölkerungsentwicklung, das inzwischen allerdings nach oben korrigiert wurde (hier nicht berücksichtigt). Für die Darstellung der Bandbreite wurden die Zahlen der Schülerprognosen um die Bevölkerungsszenarien «Hoch» (BR-00-2005) und «Tief» (CR-00-2005) korrigiert.

Kommentar:

Gemäss den aktuellen Prognosen (2008) des BFS für den Kanton Bern wird sich die Zahl der Lernenden der Primarstufe ab etwa 2012, die der Sekundarstufe I ab etwa 2016 stabilisieren oder wieder etwas zunehmen.

Notes :

Le graphique présente les évolutions possibles du nombre d'élèves dans les trois cycles de formation école enfantine, école primaire et cycle secondaire I ainsi que le nombre d'élèves sortant de 9^e année. Seul le scénario moyen est indiqué dans la légende.

Les prévisions relatives au nombre d'élèves reposent sur les scénarios 2008 de l'Office fédéral de la statistique (OFS). Elles se basent sur un scénario moyen de l'évolution de la population, qui entre temps a été corrigée vers le haut (pas considéré ici). La représentation de l'intervalle utilise les prévisions du nombre d'élèves pour les scénarios de population « haut » (BR-00-2005) et « bas » (CR-00-2005) corrigés.

Observations :

Selon les dernières prévisions de l'OFS pour le canton de Berne (2008), les effectifs d'élèves en primaire se stabiliseront – voire augmenteront de nouveau légèrement – à partir de 2012, ceux du cycle secondaire I à partir de 2016.

D Übertrittsquoten 2008 Taux de passage 2008

D1 Übertrittsquote in die Sekundarschule ab der 6. Klasse

Taux de passage en sections m et p de l'école secondaire après la 6^e année

Unterrichtssprache und Wohnregion	Total	Mädchen	Knaben	Schweizer /innen	Ausländer /innen	
	total	filles	garçons	suisse	étrangers	langue d'enseignement et région de domicile
Deutsch	57%	61%	52%	61%	32%	allemand
<i>Oberland</i>	55%	58%	51%	58%	26%	<i>Oberland</i>
<i>Bern-Mittelland</i>	62%	65%	58%	68%	35%	<i>Bern-Mittelland</i>
<i>Emmental-Oberaargau</i>	54%	61%	47%	56%	39%	<i>Emmental-Haute-Argovie</i>
<i>Biel-Seeland</i>	56%	61%	51%	61%	22%	<i>Bienne-Seeland</i>
Französisch						français
<i>alle Regionen</i>	69%	76%	63%	73%	56%	<i>toutes les régions</i>

Berechnung:

Anteil der Sekundarschülerinnen und -schüler im 7. Ausbildungsjahr (Schuljahr 2008/09), gemessen am Total der Primarschülerinnen und -schüler im 6. Schuljahr ein Jahr zuvor (2007/08), nach Wohnregion der Lernenden in öffentlichen und privaten Schulen, inklusive Besondere Klassen (Kleinklassen) und Sonderschulen. Zu den Sekundarklassen zählen auch die Speziellen Sekundarklassen.

Calcul :

Proportion d'élèves en section moderne (m) et en section préparant aux écoles de maturité (p) de l'enseignement secondaire I se trouvant en 7^e année de formation (année scolaire 2008/09), rapporté au nombre total d'élèves en 6^e année primaire l'année précédente (2007/08), selon la région où résident les élèves des écoles publiques et privées, classes spéciales et écoles spécialisées incluses.

Kommentar:

Schüler sind im anspruchsvolleren Schultyp der Sekundarstufe I wesentlich schwächer vertreten als Schülerinnen. Gleiches gilt in noch stärkerem Ausmass für die ausländischen Lernenden gegenüber den Schweizerinnen und Schweizern.

Aufgrund der unterschiedlichen Organisation der Sekundarstufe I des deutsch- und des französischsprachigen Kantonsteils sind die Quoten allerdings nur innerhalb des Sprachraums vergleichbar. Weil die Fallzahlen in den ländlichen Regionen eher klein sind – in den Unterkategorien wie z. B. Ausländer/innen teilweise sehr klein – können die Quoten im Zeitverlauf stark schwanken.

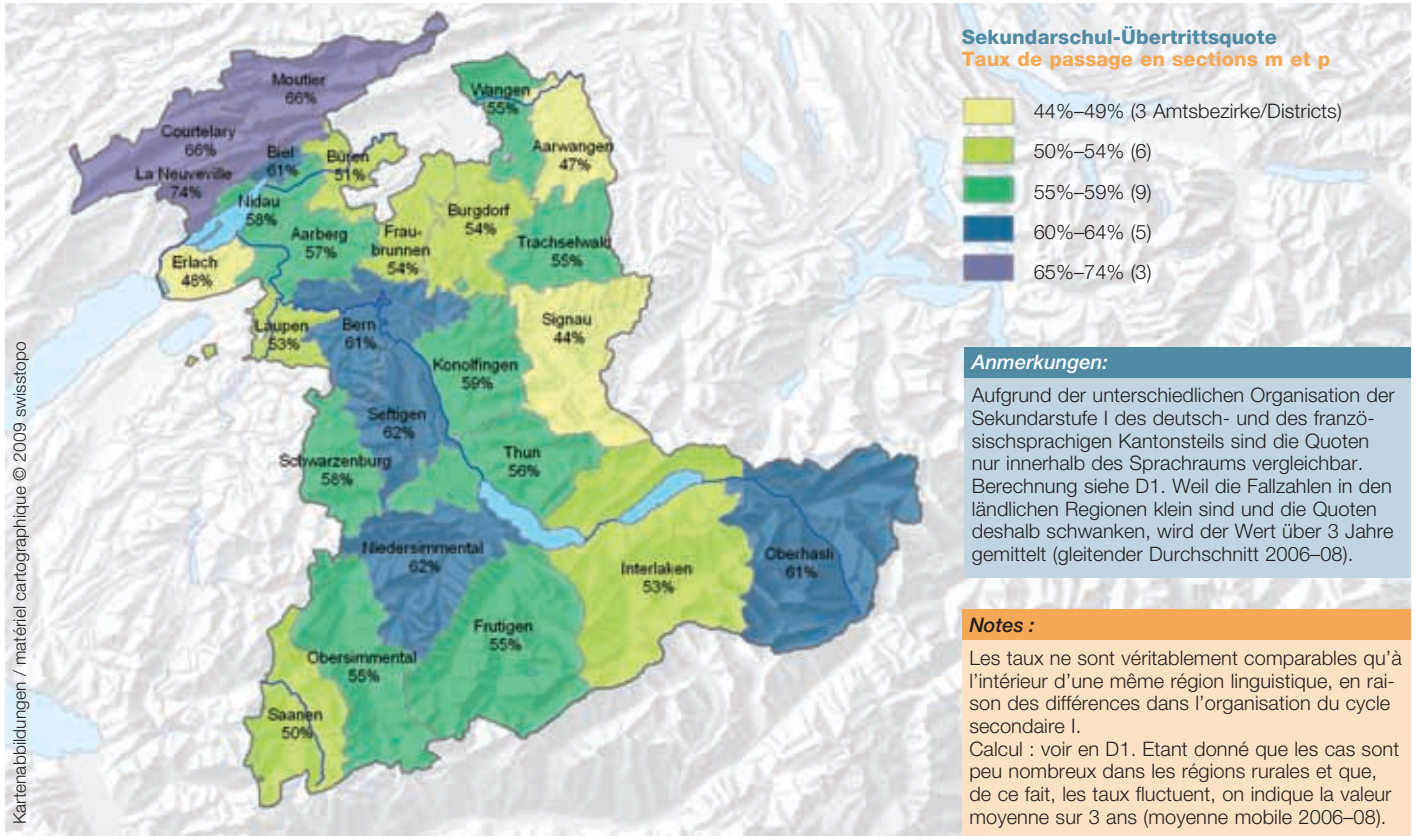
Observations :

Dans les sections plus exigeantes de l'enseignement secondaire I, les garçons sont nettement moins représentés que les filles. La différence est encore plus marquée entre les élèves étrangers et suisses. Toutefois, les taux ne sont véritablement comparables qu'à l'intérieur d'une même région linguistique, en raison de l'organisation différente du cycle secondaire I. Etant donné le petit nombre de cas dans les régions rurales, et plus encore dans les sous-catégories telles les étrangers, les taux peuvent fortement varier entre les années.

D Übertrittsquoten 2008 Taux de passage 2008

D2 Übertrittsquote in die Sekundarschule ab der 6. Klasse nach Amtsbezirk (3-Jahres-Mittel)

Taux de passage en sections m et p de l'école secondaire après la 6^e année primaire selon les districts (moyenne sur 3 ans)



D Übertrittsquoten 2008 Taux de passage 2008

D3 Übertrittsquote ins Gymnasium ab der 9. Klasse Taux de passage au gymnase après la 9^e année

Unterrichtssprache und Wohnregion	Total	Mädchen	Knaben	Schweizer /innen	Ausländer /innen	
	total	filles	garçons	suisses	étrangers	langue d'enseignement et région de domicile
Deutsch	20%	23%	17%	21%	12%	allemand
<i>Oberland</i>	14%	16%	13%	14%	16%	<i>Oberland</i>
<i>Bern-Mittelland</i>	27%	31%	24%	30%	14%	<i>Bern-Mittelland</i>
<i>Emmental-Oberaargau</i>	17%	20%	14%	18%	6.8%	<i>Emmental-Haute-Argovie</i>
<i>Biel-Seeland</i>	20%	24%	17%	21%	11%	<i>Bienne-Seeland</i>
Französisch						français
<i>alle Regionen</i>	22%	25%	19%	24%	15%	<i>toutes les régions</i>
Total	20%	23%	17%	21%	12%	total

Berechnung:

Anteil der Lernenden im Gymnasium (10. Ausbildungsjahr, Schuljahr 2008/09), gemessen am Total der Lernenden im 9. Schuljahr ein Jahr zuvor (2007/08), nach Wohnregion der Lernenden in öffentlichen und privaten Schulen, inklusive Besondere Klassen (Kleinklassen) und Sonderschulen.

Calcul :

Proportion d'élèves du gymnase (10^e année, année scolaire 2008/09) rapportée au nombre total d'élèves de 9^e une année auparavant (2007/08), selon la région où résident les élèves des écoles publiques et privées, classes spéciales et écoles spécialisées incluses.

Kommentar:

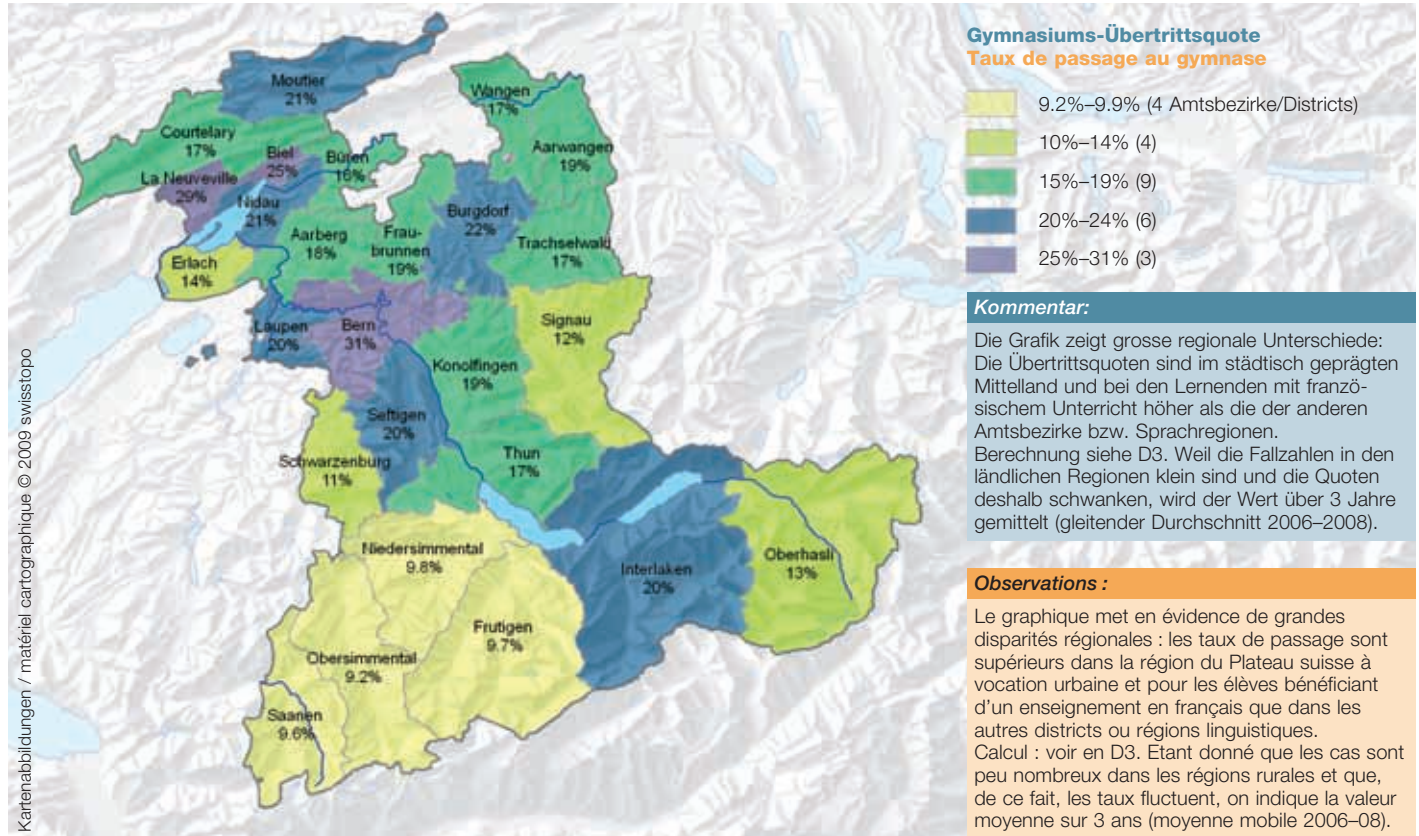
Es zeigt sich hier ein ähnliches Muster wie bei der Sekundarschulquote: Es treten wesentlich mehr Schülerinnen als Schüler ins Gymnasium ein, und die Eintrittsquote der Lernenden mit Schweizer Nationalität ist viel höher als diejenige der ausländischen Lernenden (Ausnahme 2008: Oberland). Weil die Fallzahlen in den ländlichen Regionen eher klein sind – in den Unterkategorien wie z. B. Ausländer/innen teilweise sehr klein – können die Quoten im Zeitverlauf stark schwanken.

Observations :

Configuration comparable à celle du taux dans les écoles secondaires : les filles sont bien plus nombreuses à entrer au gymnase que les garçons et les élèves de nationalité suisse l'emportent de loin sur les élèves d'origine étrangère (exception 2008 : Oberland). Etant donné le petit nombre de cas dans les régions rurales, et plus encore dans les sous-catégories telles les étrangers, les taux peuvent fortement varier entre les années.

D Übertrittsquoten 2008 Taux de passage 2008

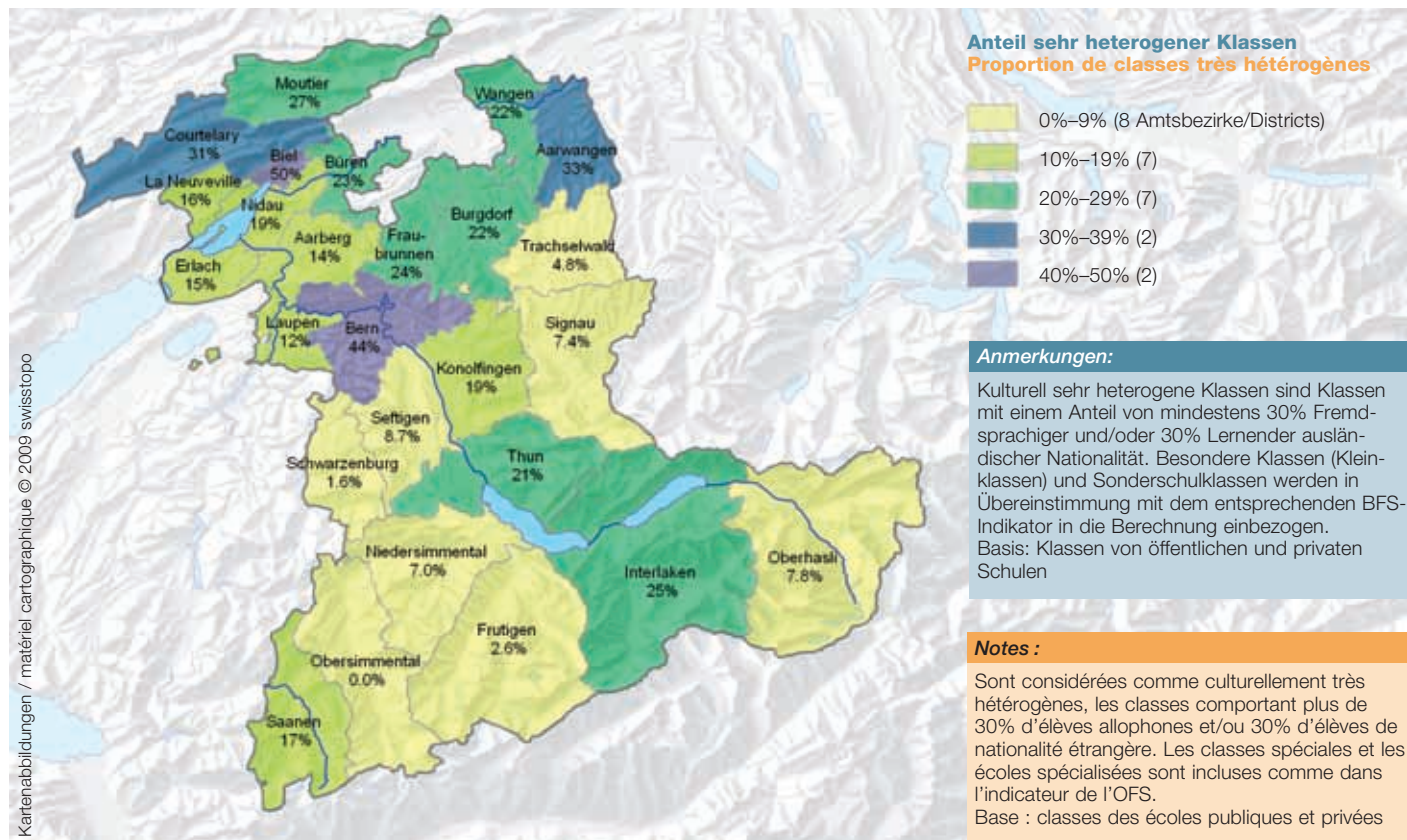
D4 Übertrittsquote ins Gymnasium ab der 9. Klasse nach Amtsbezirk (3-Jahres-Mittel) Taux de passage au gymnase après la 9^e année selon les districts (moyenne sur 3 ans)



E Kulturelle Heterogenität der Klassen 2008/09 Hétérogénéité culturelle des classes 2008/09

Anteil der kulturell sehr heterogenen Klassen an der Volksschule nach Amtsbezirk

Proportion de classes culturellement très hétérogènes à l'école obligatoire selon les districts



F Bildungsabschlüsse 2008 Formations achevées 2008

F1 Ausgewählte Abschlüsse der Sekundarstufe II Sélection de certaines formations achevées du cycle secondaire II

Schulstufe und -typ	Total	davon weiblich	mit französischem Unterricht	
	total	de sexe féminin	enseignement en français	cycle d'enseignement et type d'école
Sekundarstufe II, Total	12'246	50%	f.A.	total cycle secondaire II
Berufliche Grundbildung	8'163	45%	f.A.	formation professionnelle initiale
<i>davon Anlehren</i>	166	10%	f.A.	<i>dont formation élémentaire</i>
<i>davon Attestausbildungen</i>	274	63%	f.A.	<i>dont formation professionnelle initiale avec attestation</i>
Berufsmaturitätszeugnis	1'568	46%	248	certificat de maturité professionnelle
Handelsmittelschulen (Handelsdiplom)	344	65%	180	écoles supérieures de commerce (diplôme)
Fachmittelschulen ¹ (Fachmittelschulausweis)	179	87%	37	écoles de maturité spécialisée ¹ (certificat d'école de culture générale)
Gymnasiales Maturitätszeugnis ²	1992	60%	189	certificat de maturité gymnasiale ²

Anmerkungen:

Abschlüsse an öffentlichen und privaten Schulen

¹ Früher: Diplommittelschule

² Anerkannte Maturitätszeugnisse ohne Zeugnisse der Schweizerischen Maturitätsprüfungen

f. A. Fehlende Angabe

Notes :

Formations achevées dans les écoles publiques et privées

¹ Anciennement : Formation de degré diplômé

² Certificats de maturité reconnus sans les certificats de la maturité suisse

f. A. Données non disponibles

F Bildungsabschlüsse 2008 Formations achevées 2008

F2 Ausgewählte Abschlüsse der Tertiärstufe Sélection de certaines formations achevées du degré tertiaire

Schulstufe und -typ	Total	davon weiblich	mit französischem Unterricht	
	total	de sexe féminin	enseignement en français	degré d'enseignement et type d'école
Hochschulen, Total	4'736	51%	59¹	total hautes écoles
Universität Bern	2'997	52%	–	Université de Berne
<i>Staatsexamen, Bachelor, Master, Lizenziat, Diplom</i>	2'445	54%	–	<i>examen d'Etat, bachelor, master, licence, diplôme</i>
<i>Doktorat, Habilitation</i>	552	45%	–	<i>doctorat, habilitation</i>
Pädagogische Hochschule PHBern	641	76%	–	Haute école pédagogique PHBern
Pädagogische Hochschule HEP-BEJUNE, Standort Biel	21	90%	21	Haute école pédagogique BEJUNE, site de Bienne
Berner Fachhochschule	1'039	33%	f.A.	Haute école spécialisée bernoise
Fachhochschule HS-ARC, Standort St-Imier	38	5.2%	38	Haute école spécialisée HE-ARC, site de St-Imier

Anmerkungen:

Die Angaben beziehen sich auf die Grundausbildungen der jeweiligen Institutionen. Weiterbildungen (inkl. Weiterbildungsmaster MAS) sind nicht enthalten.

Abschlüsse an öffentlichen und privaten Schulen

¹ Ohne Berner Fachhochschule

f. A. Fehlende Angabe

Notes :

Les données concernent les formations initiales des différentes institutions. Les formations continues ne sont pas intégrées (y compris masters de formation continue MAS).

Formations achevées dans les écoles publiques et privées

¹ Sans la Haute école spécialisée bernoise

f. A. Données non disponibles

Kommentar:

Die Zahl der Abschlüsse an der Universität Bern und der Pädagogischen Hochschule PHBern sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Bei der Universität liegt dies daran, dass der Lizenziatsabschluss zunehmend durch den zweistufigen Abschluss Bachelor und Master ersetzt wird. Die Abnahme bei der Berner Fachhochschule ist eine (einmalige) Folge der schweizweiten Angleichung der Semesterdaten im letzten Jahr (zeitliche Vorverschiebung).

Observations :

Le nombre de formations achevées a augmenté depuis l'année dernière à l'Université de Berne et dans la Haute école pédagogique PHBern.

Une partie de l'augmentation à l'Université provient de l'introduction des deux niveaux bachelor et master. La réduction dans la Haute école spécialisée bernoise est partiellement due au décalage des examens suite à l'uniformisation des dates des semestres en Suisse.

G Lehrpersonen 2008/09 Corps enseignant 2008/09

G1 Lehrpersonen an öffentlichen Schulen der Vorschul-, Primar- und der Sekundarstufe I Corps enseignant des écoles publiques : cycles préscolaire, primaire et secondaire I

Schulstufe und -typ	Total	davon weiblich	mit französischem Unterricht	Anzahl Vollzeitstellen	
	total	de sexe féminin	enseignement en français	équivalents plein temps	cycle d'enseignement et type d'école
Vorschulstufe (Kindergarten)	1'633	99%	150	1'022	cycle préscolaire (école enfantine)
Obligatorische Schule	11'439	70%	852	7'393	scolarité obligatoire
Primarstufe	7'219	80%	591	4'214	cycle primaire
Regelklassen	6'787	79%	546	3'916	classes régulières
Besondere Klassen (Kleinklassen A bis D) und Klassen für Fremdsprachige (KfF)	676	90%	68	299	classes spéciales (A à D) et classes d'accueil
Sekundarstufe I	5'034	52%	277	2'832	cycle secondaire I
Realschulniveau	2'859	56%	196	1'110	classes générales (section g)
Sekundarschulniveau (inkl. gymnasialer Unterricht)	3'261	48%	244	1'514	classes secondaires (sections m et p)
Besondere Klassen (Kleinklassen A bis C) und Klassen für Fremdsprachige (KfF)	550	62%	33	209	classes spéciales (A à C) et classes d'accueil
Spezialunterricht ¹	1'067	89%	77	347	enseignement spécialisé ¹

Anmerkungen:

Es ist möglich, dass die gleiche Lehrkraft in mehreren Kategorien gezählt wird, etwa als Primarlehrerin (1. Teilpensum) und als Sekundarschullehrerin (2. Teilpensum). Die Totale enthalten jedoch keine Doppelzählungen. Die Zahlen sind inklusive Urlaube und Stellvertretungen (ausser kurzfristigen). Bei der Berechnung der Zahl der Vollzeitstellen werden Altersentlastungen berücksichtigt.

¹ Ambulante Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotorik und Legasthenie/ Dyskalkulie. Ohne den ausserhalb des Lohnbuchhaltungssystems abgerechneten Spezialunterricht (Umfang einige Prozente des Gesamtvolumens)
Stichtag: 31. Dezember

Notes :

Les enseignantes et les enseignants peuvent être comptabilisés dans plusieurs rubriques. C'est le cas par exemple si une personne enseigne aux cycles primaire et secondaire. Les totaux ne contiennent cependant pas de doubles. Les chiffres comprennent les vacances et les suppléances (sauf de courte durée). Lors du calcul du nombre de postes en équivalents plein temps, il a été tenu compte des décharges horaires dues à l'âge.

¹ Soutien pédagogique ambulatoire, logopédie, psychomotricité et dyslexie/dyscalculie. Sans l'enseignement spécialisé comptabilisé en dehors du système de traitement (représente quelques %)
Date de référence : 31 décembre

G Lehrpersonen 2008/09 Corps enseignant 2008/09

G2 Lehrpersonen an öffentlichen Schulen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe Corps enseignant des écoles publiques : cycle secondaire II et degré tertiaire

Schulstufe und -typ	Total	davon weiblich	mit franz. Unterricht	Anzahl Vollzeitstellen	
	total	de sexe féminin	enseignement en français	équivalents plein temps	cycle d'enseignement et type d'école
Sekundarstufe II	3'445	35%	322	2'132	cycle secondaire II
Berufliche Grundbildung ¹	2'100	33%	222	1'286	formation professionnelle initiale ¹
Vorbereitung auf Berufsmaturität II (nach der Lehre)	199	37%	15	63	maturité professionnelle II (après l'apprentissage)
Handelsmittelschulen	102	44%	–	29	écoles supérieures de commerce
Gymnasien und Fachmittelschulen	1'276	39%	103	754	gymnases et écoles de maturité spécialisée
Tertiärstufe					cycle tertiaire
Hochschulen	3'334	27%	94²	1'280	hautes écoles
Universität Bern	1'001	25%	–	583	Université de Berne
Pädagogische Hochschule PHBern	380	47%	–	180	Haute école pédagogique PHBern
Pädagogische Hochschule HEP-BEJUNE ³ , Standort Biel	49	39%	49	20	Haute école pédagogique BEJUNE ³ , site de Bienne
Berner Fachhochschule ⁴	1'859	32%	f.A	462	Haute école spécialisée bernoise ⁴
Fachhochschule HS-ARC ⁵ , Standort St-Imier	45	11%	45	35	Haute école spécialisée HE-ARC ⁵ , site de St-Imier

Anmerkungen:

Die Zahlen der Sekundarstufe II sind inklusive Urlaube und Stellvertretungen (ausser kurzfristigen). Bei der Berechnung der Zahl der Vollzeitstellen werden Altersentlastungen berücksichtigt. Bei der Tertiärstufe werden Professoren, Professorinnen und übrige Dozierende einbezogen.

¹ Inkl. Berufsvorbereitung und höhere Berufsbildung, exkl. Berufsmaturität II

² Ohne Berner Fachhochschule

³ HEP-BEJUNE: Pädagogische Hochschule der Kantone Bern (französischsprachiger Teil), Jura und Neuenburg

⁴ Nur kantonale Abteilungen

⁵ HS-ARC: Hochschule ARC Bern-Jura-Neuenburg

f. A. Fehlende Angabe

Stichtag: 31. Dezember

Notes :

Les chiffres du cycle secondaire II comprennent les vacances et les suppléances (sauf de courte durée). Lors du calcul du nombre de postes en équivalents plein temps, il a été tenu compte des décharges horaires dues à l'âge. Le degré tertiaire comptabilise les professeur-e-s et les autres enseignant-e-s.

¹ Y compris la préparation professionnelle et la formation professionnelle supérieure, sans la maturité professionnelle II

² Sans la Haute école spécialisée bernoise

³ HEP-BEJUNE : Haute école pédagogique des cantons de Berne (partie francophone), du Jura et de Neuchâtel

⁴ Ecoles cantonales

⁵ HE-ARC : Haute école ARC Berne-Jura-Neuchâtel

f. A. Données non disponibles

Date de référence : 31 décembre

H Kosten der öffentlichen Schulen: Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe I

Coûts des écoles publiques: cycles préscolaire, primaire et secondaire I

Aufteilung der Kosten	Total	Vorschulstufe (Kindergarten)	Primarstufe	Sekundarstufe I	
	total	cycle préscolaire (école enfantine)	cycle primaire	cycle secondaire I	répartition des coûts
Gesamtkosten					coûts totaux
pro Stufe (in Mio. Fr.)	1'442	158	758	526	par cycle (en mio de CHF)
pro Schüler/in (in Fr.)	14'295	10'633	13'153	17'579	par élève (en CHF)
davon (in Spalten-%):					dont (en %)
Besoldungskosten Lehrkräfte	74%	69%	74%	76%	traitements du corps enseignant
Betriebskosten (Schätzung)	5.6%	5.0%	5.1%	6.5%	coûts d'exploitation (estimation)
Kosten Schulinfrastruktur (Schätzung)	20%	26%	21%	17%	coûts d'infrastructure (estimation)
Total	100%	100%	100%	100%	total
Aufteilung der Gesamtkosten (in %)					répartition des coûts totaux (en %)
Anteil Kanton	52%	49%	52%	53%	part cantonale
Anteil Gemeinden	48%	51%	48%	47%	part communale

Anmerkungen:

Die aufgeführten Besoldungskosten beruhen auf der Abrechnung der Lastenverteilung der Volksschule.
Die Betriebskosten und die Kosten der Schulinfrastruktur wurden im Frühjahr 2005 auf der Basis einer Stichprobe von 20 Gemeinden geschätzt (Erhebung: Amt für Gemeinden und Raumordnung). Für die Gebäudemiete wurde ein Ansatz von 3.5% des Gebäudewertes eingesetzt.

Kommentar:

Die geschätzten Gesamtkosten für die öffentliche Schule haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 0.5% erhöht. Die Kosteneinsparung aus dem Rückgang der Schüler- und Klassenzahlen in der Primarschule und der Sekundarstufe I kompensiert 2008 die Mehrkosten aus dem Lohnanstieg beinahe vollständig.

Notes :

Les coûts occasionnés par les traitements se basent sur le calcul de la répartition des charges pour l'école obligatoire.
Les coûts d'exploitation et d'infrastructure ont été estimés en 2005 à partir d'un échantillon d'une vingtaine de communes (source : Office des affaires communales et de l'organisation du territoire). Pour la location des bâtiments, un taux de 3.5% de la valeur des bâtiments a été appliqué.

Observations :

Les coûts totaux estimés pour l'école obligatoire ont augmenté seulement de 0.5 % par rapport à l'année précédente. La réduction des coûts due à la diminution du nombre d'élèves et de classes à l'école primaire et au secondaire I compense presque totalement en 2008 les coûts supplémentaires dus à l'augmentation des salaires.

I Ausbildungsförderung 2008 Encouragement de la formation 2008

11 Stipendien nach Ausbildungsrichtung Bourses de formation par orientation

Ausbildungsrichtung	Anzahl Bezüger/innen	Auszahlungen		Mittelwert der Bezüge in Fr.	
		in 1000 Fr.	%-Anteil		
	nombre de bénéficiaires	versement		moyenne par bénéficiaire en CHF	formation
		en milliers de CHF	en %		
Total Auszahlungen	3'884	22'595	100%	5'817	total des versements
Sekundarstufe II	2'535	11'794	52%	4'652	cycle secondaire II
Berufliche Grundbildung	1'278	7'160	32%	5'603	formation professionnelle initiale
<i>davon Vollzeitberufsfachschulen</i>	394	2'360	10%	5'990	<i>dont écoles prof. à plein temps</i>
Vorbereitung auf Berufsmaturität II (nach der Lehre)	74	355	1.6%	4'797	maturité professionnelle II (après l'apprentissage)
Gymnasiale Maturitätsschulen	410	2'302	10%	5'615	écoles de maturité gymnasiales
Handels- und Fachmittelschulen sowie Berufsvorbereitung ¹	773	1'977	8.7%	2'558	écoles supérieures de commerce, écoles de maturité spécialisée et préparation professionnelle ¹
Tertiärstufe	1'349	10'801	48%	8'007	degré tertiaire
Höhere Berufsbildung	113	822	3.6%	7'274	formation professionnelle supérieure
Universitäten und ETH	764	6'162	27%	8'065	universités et EPF
Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen	472	3'817	17%	8'087	hautes écoles pédagogiques et hautes écoles spécialisées
<i>davon Pädag. Hochschule PHBern</i>	70	460	2.0%	6'571	<i>dont Haute école pédagogique PHBern</i>

Anmerkungen:

Anteil Stipendienbezügerinnen: 53%. Stipendienbezüger: 47%
Zahl der abgelehnten Stipendiengesuche (Total): 3'764
¹ Berufsvorbereitendes Schuljahr, Vorlehre und Gestalterischer Vorkurs

Notes :

Part de boursières : 53% ; boursiers : 47%
Nombre de demandes de bourse rejetées (total) : 3'764
¹ Année scolaire de préparation professionnelle, préapprentissage et cours préparatoires à des formations d'arts appliqués

Kommentar:

Am 1.8.2008 wurde die revidierte Verordnung über die Ausbildungsbeiträge (ABV) in Kraft gesetzt. Die dabei vorgenommenen Verbesserungsmassnahmen wirken sich im Kalenderjahr 2008 erst teilweise aus.

Observations :

L'ordonnance sur l'octroi de subsides de formation (OSF) révisée est entrée en vigueur le 1.8.2008. Les effets de cette nouvelle ordonnance ne sont que partiellement visibles en 2008.

I Ausbildungsförderung 2008 Encouragement de la formation 2008

12 Studiendarlehen nach Ausbildungsrichtung Prêts de formation par orientation

Ausbildungsrichtung	Anzahl Bezüger/innen	Auszahlungen		Mittelwert der Bezüge in Fr.	
		in 1000 Fr.	%-Anteil		
	nombre de bénéficiaires	versement		moyenne par bénéficiaire en CHF	formation
		en milliers de CHF	en %		
Total Auszahlungen	191	1'893	100%	9'911	total des versements
Sekundarstufe II	32	294	15%	9'188	cycle secondaire II
Berufliche Grundbildung	27	246	13%	9'111	formation professionnelle initiale
<i>davon Vollzeitberufsfachschulen</i>	2	19	1.0%	9'500	<i>dont écoles prof. à plein temps</i>
Vorbereitung auf Berufsmaturität II (nach der Lehre)	1	10	0.5%	10'000	maturité professionnelle II (après l'apprentissage)
Gymnasiale Maturitätsschulen	2	17	0.9%	8'500	écoles de maturité gymnasiales
Handels- und Fachmittelschulen sowie Berufsvorbereitung ¹	2	21	1.1%	10'500	écoles supérieures de commerce, écoles de maturité spécialisée et préparation professionnelle ¹
Tertiärstufe	159	1'599	85%	10'057	degré tertiaire
Höhere Berufsbildung	22	279	15%	12'682	formation professionnelle supérieure
Universitäten und ETH	84	795	42%	9'464	universités et EPF
Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen	53	525	28%	9'906	hautes écoles pédagogiques et hautes écoles spécialisées
<i>davon Pädagogische Hochschule PHBern</i>	6	43	2.3%	7'167	<i>dont Haute école pédagogique PHBern</i>

Anmerkungen:

¹ Berufsvorbereitendes Schuljahr, Vorlehre und Gestalterischer Vorkurs

Notes :

¹ Année scolaire de préparation professionnelle, préapprentissage et cours préparatoires à des formations d'arts appliqués

